

Das

flu

habet do et bet yegkliches sinderliche
sein güt li. j. arti. xxvij

Güt nymmet ein man ein weibe mitt
blosser hand gewinnēt sy güt zesamē
so nymmet die frau das dritt teyle in
allen güttern wicli. ar. xxij. in glosa

Güt wie vil güts ein mā vergebē ma
ge in seinē siechbedt wi. ar. lxxiiij. sag
drey schilling vñ nit mer li. j. ar. liij.

Güt wie wol ein güt maniges man
nes sey yedoch so ist die gewere eynes
allein lehen. ca. riiij. do hast du wer ei
güt in tuoz vñ in gelt hat d hat die ge
wer dē sol mā auch darfür antwurtē

Güt ein yegklich man soll sein güt syn
nen mit manschafft als sey er vor des
heren man lehenrecht ca. lxxiiij.

Güt wer do hat ein frey güt der darf
danō keinen zins gebē noch kein dienst
thūn lehenrecht ca. lxxiiij. in textu

Güt die weil ich dir ei güt vor gericht
nicht auff gib die weil ist es mein libro
tertio arti. iij. in glosa

Güt wie ein mā seines gütes sinnē sol
Sag er soll biere sein manschafft mit
gewaltē henden lehenrecht ca. riiij.

Güt in wölichen stöten der herz seinē
man sein güt leyhen mag. Sag in al
len stöten on in kirchen vñ kirchossen
lehenrecht capitulo. rxiij.

Güt wie ein mā sein güt an den ober
heren volgen soll lehenrecht ca. xxv.
et septuagesimo iij.

Güt der herz soll des mannes güt mit
zweyen mit anlassen thāt er es so sol
das mynst teyl dē grōsten volgen lehe
recht ca. vicefimo octavo

Güt von güt das der herz leyhet seinē
sun bey des vaters leyb lehenrecht le
henrecht capi. xxxv et xxxviij. Do hast
du lassēt der vater seinē sun güt auff
so hat der sun kein erblehen daran

Güt wie der man näher sey die gewere
rezū erzeügen an seinem güt dē sein
herz lehenrecht capi. xli.

blat

Güt mit wie vil mannen müß d herre
seinem manne sein güt abzeüge Sag
mit sechs mannen lehenrecht ca. xliij

Güt wie vñ wañ ein herz einen mā
in die gewere weyfen soll Sag dem
weñ einem sein güt verzeylt ist durch
eines andern mannes klage so soll der
herz den klager ein w eiser lehenrechte
c. xliij. Doch hat yener ein jar sein güt
auff zū ziehen vt ibi dicitur

Güt von gotes gewer wie man einē
mit vingern vñ mit zungen einwey
fen soll lehenrecht ca. liij.

Güt der herz mag kein güt lehe er ha
be es dē selber in seinē geweren. lehen
recht capitu. liij. Aber geding mager
wol lehen lehenrecht capi. lvj.

Güt wölich güt man nit zū zins auff
gethūn mag Sage man müg bürg
stöt gericht noch dienstman zū zinsē
nicht auff gethūn lehenrecht ca. lvj

Güt kein amtpman mage seinem her
ren mit der gewer sein güt nicht emp
pfrembden oder entspendē lehenrecht
capi. exsagesimo secundo

Güt wañ der herre seinem mā betä
dingē soll vñ des reiches güt. sage er
soll dz thūn auf des reiches güt. hat
er aber eygen so solle er in betätungen
auff dem eygen lehenrecht ca. lxx

Güt wañ der zinsman von dem güt
seinen zins nit engibet so soll sich der
herz des güt vnder wündē. lehen. c. lxx

¶ Habe



Abe ein hab die
beleybet ymmer
mein ich lasse sy
dan mit willen
Vide supra su
per verbo dinge

¶ Hache

Hache wie man
über den marck hachen richten soll da
non hast du wi ch bild articulo. xliij.
hh iij